

Montagetipps modulare Sichtblenden und Zäune

Die modularen **ante** - Sichtschutzzäune Schwerin und Stavanger sind ganz nach Ihrem Geschmack und Bedarf kombinierbar. Die Dimensionen der Elemente sind perfekt aufeinander abgestimmt und ermöglichen Ihnen die größtmögliche Individualität bei der Gestaltung. Beachten Sie bitte auch die Beispiele für Kombinationsmöglichkeiten auf den entsprechenden Katalogseiten. Die Montage der Zäune ist einfach. Anhand der folgenden Schritte, wird aus Ihrem Zaunprojekt sicher ein Erfolg. Beschrieben ist die Montage mit H - Ankern, bzw. Pfostenanker mit Mauerdorn.

Schritt 1

Bestimmen sie den Verlauf, die Flucht und die Gesamtlänge Ihres Zauns und markieren diesen mit einer gespannten Mauerschnur. Berücksichtigen sie dabei folgende Angaben: 195 cm Brettbreite minus jeweils 1,5 – 2,0 cm Einstecktiefe in die genuteten Pfosten ergibt den Abstand zwischen zwei Pfosten von 191 bis 192 cm. Besonders einfach lässt sich der Abstand zwischen zwei Pfosten einhalten, indem Sie ein Profilbrett waagrecht zwischen die Pfosten stecken und fixieren. Das Brett gibt somit den Abstand vor. Nun können sie an den entsprechenden Stellen die Fundamentlöcher mit den Maßen 30 x 30 x 80 cm frostfrei ausheben.

Schritt 2

Montieren sie die H-Pfostenanker an den Pfosten. Achten sie dabei auf ein lotrechtes bohren der Bolzenlöcher und richten Sie die Anker entgegen der Flucht des Zauns aus. Hierdurch werden der Winddruck und der Windsog aufgefangen und in das Betonfundament abgeleitet. Ihre Zaunanlage steht somit langfristig deutlich stabiler. Nachdem die H-Anker mit den Pfosten verschraubt wurden setzen sie die Pfosten in das Fundamentloch und kontrollieren nochmals den Achsabstand. Nun werden die Pfosten in der Flucht, der Höhe und im Lot ausgerichtet. Wenn sie eine Mauerschnur spannen können sie zudem die Höhenlage jedes Pfosten durch messen ermitteln. Danach verstreben sie die Pfosten mit Dachlatten provisorisch bis der Beton ausgehärtet ist. Um den Pfosten vor Feuchtigkeit zu schützen sollten sie diese mit ca. 5 - 10 cm Abstand zum Untergrund/Beton einhalten. Alternativ können sie die Pfostenanker auch ohne den montierten Holzpfeiler einbauen und den Holzpfeiler nachträglich an den Anker montieren.

Schritt 3

Verdichten Sie den Beton während des Einbaus durch stampfen mit einem Stück Dachlatte o.ä. und achten bei der Oberfläche der Fundamente auf eine leichte Neigung nach außen damit Regenwasser besser ablaufen kann. Kontrollieren sie immer wieder die Position des Pfostens, die Höhe und das Lot. Die Betonfundamente legen sie mit einer leicht nach außen geneigten Oberfläche an. Diese leitet den Niederschlag schneller ab. Lassen sie dem Beton ausreichend Zeit zum Abbinden und Abtrocknen und verwenden Sie Beton der Festigkeitsklasse C20/25.

Schritt 4

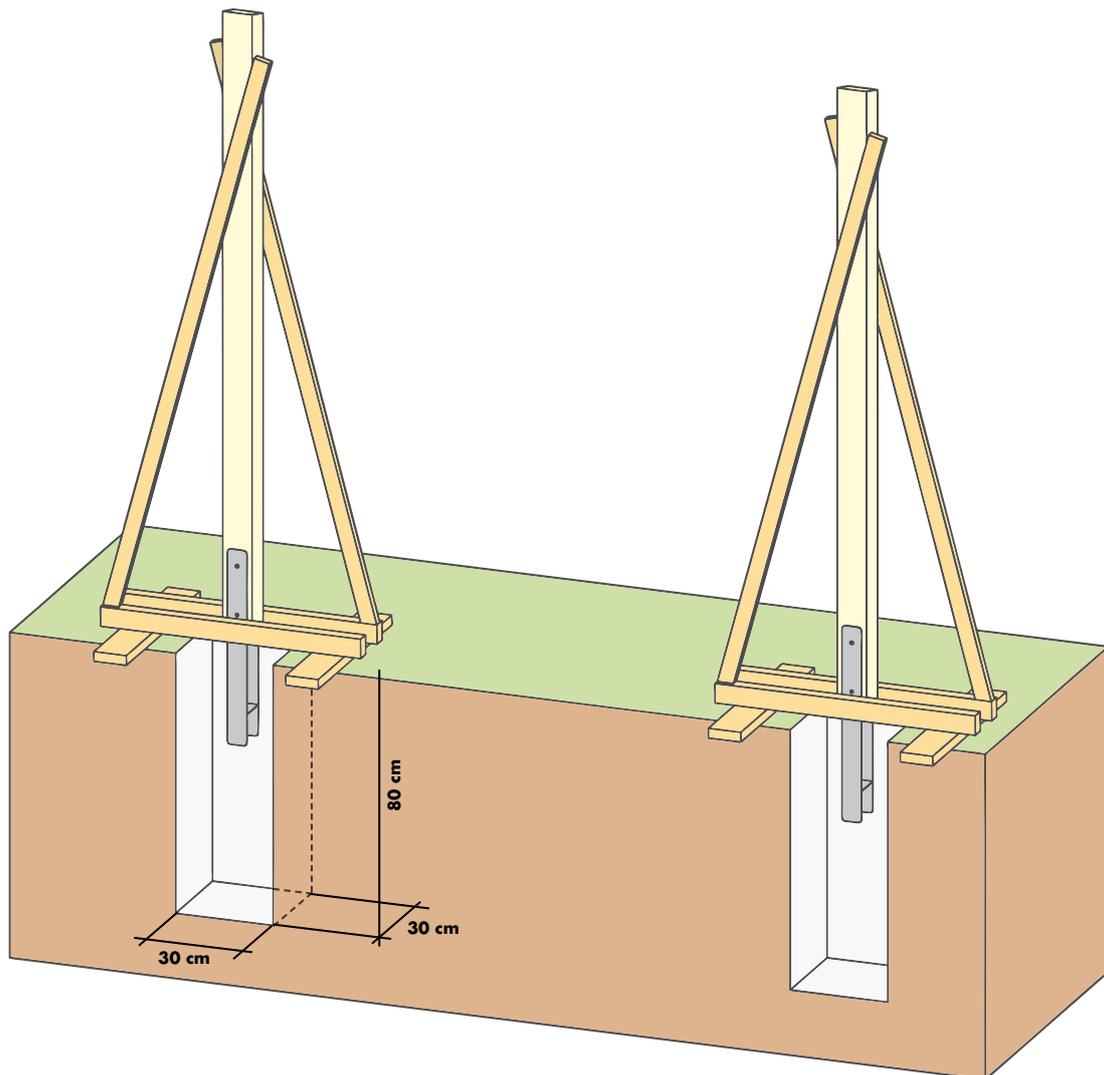
Nun können die provisorischen Verstreben entfernt und die Profilbretter montieren werden. Schieben Sie dazu die Bretter jeweils von oben in die Nuten der Pfosten. Achten Sie besonders darauf, dass das erste Brett in Waage montiert wird und kontrollieren Sie die folgenden Bretter regelmäßig mit der Wasserwaage. Es ist besonders wichtig, jedes Brett mit einer Schraube 3,5x55 oder 4x55 jeweils in beiden Pfosten zu fixieren. Nur so ist eine unverrückbare Lagesicherung der Bretter gewährleistet. Die Zaunelemente montieren Sie mit mindestens 5-10 cm Abstand zum anstehenden Geländeverlauf. Die Höhe der Zaunanlage können Sie frei wählen, indem Sie die Anzahl der verwendeten Bretter individuell festlegen. Die Feder des letzten Brettes sollte mit einer Handkreissäge oder Japansäge abgetrennt werden.

Achtung nur bei Stavanger:

Entstehende Schnittkanten behandeln Sie bitte mit unserer offenporigen Holzschutzlasur nach um einen andauernden Holzschutz zu gewährleisten.

Vergrauungslasur 0,75 L Gebinde, Artikel-Nr.: 95100272

Wir wünschen Ihnen viel Freude an Ihrem neuen **ante** Sichtschutzzaun.



1. **Äste und die natürliche Maserung von Holz**
Ein Baum wächst je nach Holzart, seiner Herkunft und den wachstumsbedingten Einflüssen unterschiedlich. Seine Maserung und die Anzahl und Größe der sichtbaren Äste sind nicht beschränkt und variieren. Sie geben dem Holz ein lebendiges, individuelles Erscheinungsbild. Äste, die an mindestens einer Stelle fest mit dem Holz verwachsen sind, sowie deren Anzahl, stellen keine Qualitätsminderung dar. Auch bei farblich behandeltem Holz gehören Äste, auch mit leichter Rissbildung zum natürlichen Erscheinungsbild und lassen sich nicht verhindern.
2. **Harzaustritte**
Harzaustritte und Harzgallen sind bei Nadelhölzern normal und können in der ersten Zeit vermehrt auftreten. Störende Harzflecken können vorsichtig mechanisch oder mit Hilfe von pflanzlichem Öl, Spiritus oder Waschbenzin entfernt werden. Beachten Sie aber unbedingt die Herstellerangaben zur Verträglichkeit mit Holzlasuren.
Auch im Nachhinein kann Harzaustritt auch bei farbiger Behandlung auftreten. Bei Kesseldruckimprägnierten Hölzern treten vereinzelt grünliche Ausblühungen an der Oberfläche auf. Diese Salzausblühungen wittern mit der Zeit ab.
3. **Imprägniertes Holz: Salzausblühungen**
Bei der Kesseldruckimprägnierung dringen Imprägniermittel tief in das Holz ein um eine möglichst gleichmäßige und tiefreichende Schutzwirkung zu erzielen. Imprägniertes Holz ist vor holzerstörenden Pilzen oder Insektenbefall geschützt. Vereinzelt können grün-weißlichen Salzausblühungen an der Holzoberfläche entstehen die absolut unbedenklich sind und im Laufe der Zeit abwittern.
4. **Raue Stellen**
Wir achten bei der Bearbeitung unserer Hölzer auf eine sorgfältige Verarbeitung und Sortierung. Trotzdem kann es vorkommen, dass im Astbereich und auf der Oberfläche leicht raue Stellen auftreten. Diese aufgestellten Holzfasern können produktionstechnisch nicht immer ausgeschlossen werden. Mit einem Schleifpapier lassen sich diese Stellen mühelos glätten.
5. **Trockenrisse**
Natürliche Witterungseinflüsse wie Sonne, Feuchtigkeit und UV-Strahlung wirken sich je nach der Holzart unterschiedlich aus. Holz arbeitet, es nimmt aus der Umgebungsluft Feuchtigkeit auf, gleicht sich ihr an und gibt die Feuchtigkeit wieder ab. Die einhergehende Volumenveränderung kann zu Trockenrisse führen, deren Bildung sich besonders bei direkter Witterung und starken Feuchtigkeitsschwankungen verstärken kann. Die entstehenden Risse haben weder einen Einfluss auf die statischen Eigenschaften noch auf die Festigkeit. Rissbildung ist eine natürliche Holz Eigenschaft und kein Anlass für eine Beanstandung
6. **Verwerfungen und Verzug**
Die Eigenschaften von Holz bewirken eine Angleichung der Holzfeuchtigkeit an die der Umgebung. Die Feuchtigkeitsschwankungen können zu Maßveränderungen führen. Dieses Quellen und Schwinden ist unvermeidbar und kann nicht verhindert werden. Es kann zu mäßigen und vereinzelt auch zu starkem Verzug kommen.
7. **Farbspiel**
Jeder Baum ist ein Einzelstück. Seine Form, Farbe und Maserung macht ihn zu einem Unikat. Das entstehende Farbspiel unterstreicht den natürlichen Charakter und das lebendige Aussehen von Holz. Bei einer Kesseldruckimprägnierung nimmt Holz während des Imprägnierens im Druckkessel die Imprägnierlösung aufgrund seiner unterschiedlichen Dichte nicht gleichmäßig auf. Die entstehenden Farbunterschiede gleichen sich jedoch durch Bewitterung und UV-Strahlung mit der Zeit an.
8. **Astdurchschlag**
Bei oberflächenbehandelten Holzprodukten wie Sichtblenden und Zäunen können die Holzinhaltstoffe der Äste zu einer bräunlichen Verfärbung führen. Durch die atmungsaktive, offenporige Farboberfläche können sich Äste bräunlich abzeichnen. Dies ist ein natürlicher Prozess und somit keine Beanstandung
9. **Vergrauung**
Die Vergrauung der Holzoberfläche ist eine natürliche Erscheinung, bei der durch UV Licht und Mikroorganismen die chemische und biologische Zusammensetzung der Holzoberfläche verändert wird. Ist die Holzoberfläche zudem direkt bewittert, werden die nun wasserlöslichen Abbauprodukte des Lignins ausgewaschen, die silbrig-weiße Zellulose bleibt zurück und prägt die Oberflächenfärbung.

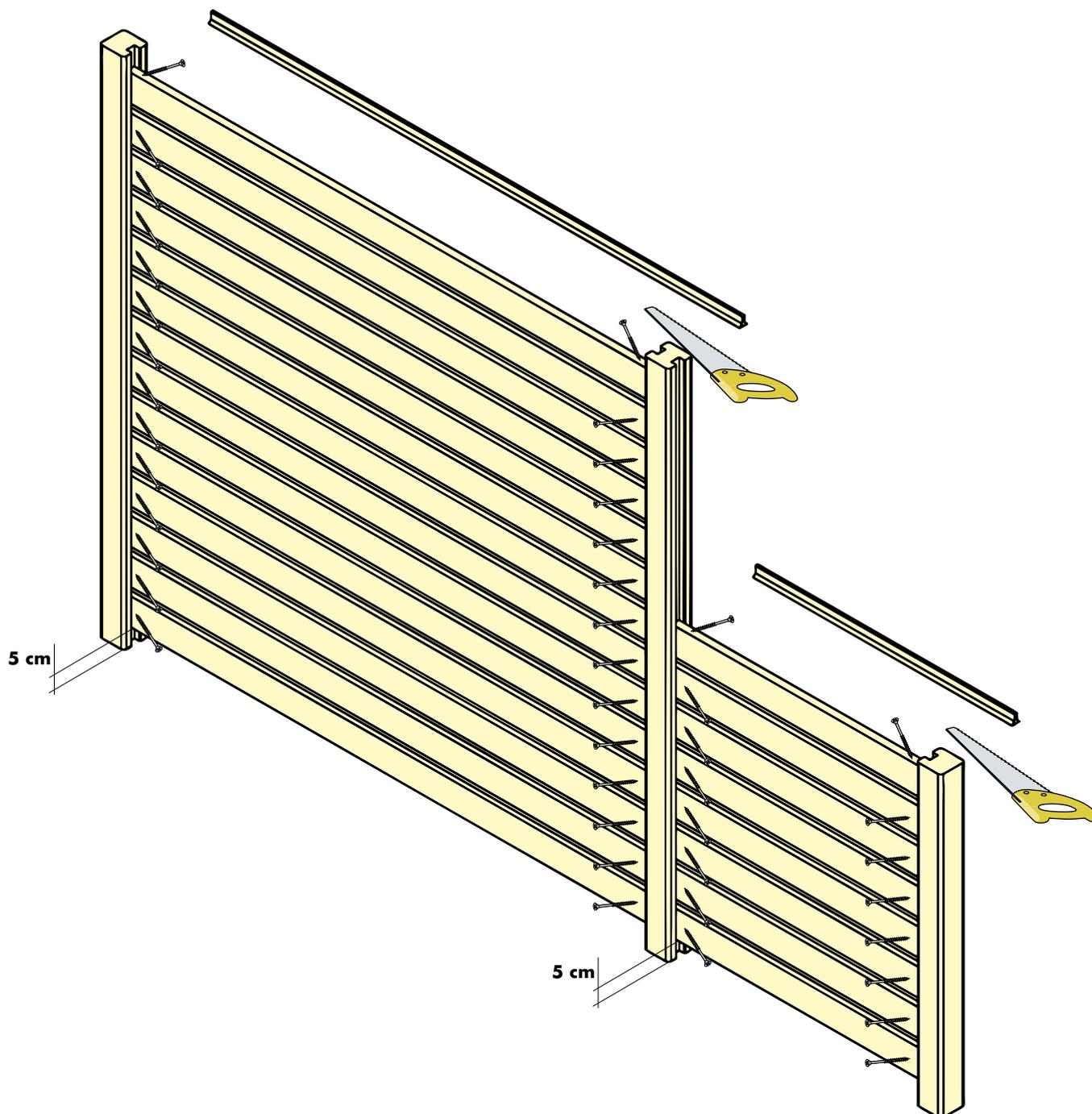
Stavanger



3,5 x 55



www.ante-holz.de



Stavanger



www.ante-holz.de



3,5 x 55

